Thema
Politikfelder
Klaus Nicolai
11. August 2009
Die auf VIPA mit vertikal angeordneten Buttons versehenen Politikfelder sind ein
zentrales Element des VIPA Leitsystems. Sie dienen der Orientierung und Generierung
der internen und externen Abstimmungsprozesse. Die definierten politischen
Gestaltungsfelder bilden die hÃ¶chste Abstraktionsebene des VIPA. Die hier
verwendeten Begriffe zielen auf eine differenzierte Ganzheit politisch relevanter
Analysen, Argumente und Entscheidungen.
Die Begriffe verstehen sich als eine AnnÃ¤herung an komplexe RealitÃ¤ten.
Die herrschenden Bilder vom Menschen, der Welt und der Gesellschaft spiegeln, auf
was politische Einflussnahme gerichtet oder nicht gerichtet ist, wo und wie die
vermeintlichen Grenzen der Politik gezogen, wie Ressorts definiert, voneinander
abgegrenzt, hierarchisiert oder integral aufeinander bezogen werden. Wenn Politik
Rahmenbedingungen fÃ¼r die Entwicklung gesellschaftlicher VerhÃ¤ltnisse schafft, dann
benÃ¶tigt der politische Diskurs entsprechende Leit- und Orientierungssysteme. D.h., die
Politikfelder, deren Differenzierung und Ã¼bergreifender Zusammenhang mÃ¼ssen
immer wieder neu reflektiert und â€žgeordnetâ€œ werden. Dies korrespondiert mit einer (Neu-
)Ordnung von Begriffen und Definitionen politischer Gestaltungsziele, mitunter auch mit
einer latenten Neuordnung vorgefundener politischer VerhÃ¤ltnisse.
Die relativ stabilen Definitionen von differenzierten politischen Gestaltungsbereichen
bilden den strukturellen Rahmen fÃ¼r die inhaltliche netzparlamentarische Diskussion
und Meinungsbildung. Die Definitionen lehnen sich im politischen Gestaltungsbereich
BRD an das gegenwÃ¤rtige realparlamentarische System der Ministerien an. Zugleich
modifizieren bzw. erweitern sie die herrschende Ministerienstruktur und heben damit
unterschiedliche Aspekte von politischer Gestaltung anders oder neu hervor.
Die alphabetisch angeordneten Felder der politischen Entscheidungsfindung und
Gestaltung verstehen sich nicht als ewige, starr abgegrenzte hierarchische Ressorts. Die
beim Start verwendeten Proto-Definitionen stehen zur Ã¶ffentlichen und internen
netzdemokratischen Diskussion. Diese Diskussion wird die Definitionen und die
herausgehobenen Aspekte der politischen Gestaltung ergÃ¤nzen, verÃ¤ndern oder neu
bestimmen. Nach erfolgreicher Diskussion und Modifikation der Proto-Definitionen sollen
diese Ã¼ber einen lÃ¤ngeren Zeitraum beibehalten werden.
Die Diskussion der Politikfelder ist zugleich Arbeit an einem neuen ganzheitlichen
PolitikverstÃ¤ndnis. Dies betrifft sowohl die inneren Strukturen, die GegenstÃ¤nde als auch
die Ziele der Netzdemokratie. Allen Gestaltungsfeldern kommt im VIPA eine
gleichberechtigte Bedeutung zu. Die in der Realpolitik vorherrschende Zentrierung z.B.
auf materialistische, privatwirtschaftliche und populistische â€žZwÃ¤ngeâ€œ oder konkurrierende
Ideologien soll innerhalb der interdisziplinÃ¤ren Definitionen der Politikfelder vermieden

werden. Die Definition der Politikfelder setzt auf eine objektive Analyse und Darstellung
von Erscheinungen, ZusammenhÃ¤ngen, Wechselwirkungen und Zielen politischer
Gestaltung. Dabei sollen Grundprinzipien einer entwickelten demokratischen
Gesellschaft wie persÃ¶nliche Initiative, Zusammenarbeit, Anerkennung,
Interessenausgleich, Engagement, Beteiligung und freie MeinungsÃ¤uÃŸerung im
Vordergrund stehen.
Die Diskussion, VerstÃ¤ndigung und Abstimmung folgt einer bestimmten Logik des
â€žAufsteigensâ€œ vom Einzelnen zum Allgemeinen und von dort zum â€žganzheitlichen
Konkretenâ€œ. Alle Foren beschÃ¤ftigen sich mit einem spezifischen oder auch
Ã¼bergreifenden Gestaltungs- und Entscheidungsbedarf innerhalb eines Politikfeldes.
Die in den Foren erarbeiteten und abgestimmten Entscheidungsalternativen werden
danach im Kontext des jeweiligen Politikfeldes innerhalb der AusschÃ¼sse bearbeitet
und abgestimmt. Die VorschlÃ¤ge werden danach im Plenum Ã¼bergreifend, d.h. im
Kontext aller Politikfelder behandelt. D.h., ein Forum ist eine Gruppe innerhalb eines
Politikfeldes. Die jeweiligen AusschÃ¼sse bilden Teilnehmer aller Foren eines
Politikfeldes und das Plenum umfasst â€žSitzungenâ€œ von Forumsteilnehmern mÃ¶glichst aller
Politikfelder. Ziel dieser Generierung innerhalb von und zwischen Politikfeldern sind
integrale, ressortÃ¼bergreifende und transdisziplinÃ¤re Abstimmungsprozesse. Genau
dies meint Generierung von politischem Wissens- und Entscheidungspotenzial.
VIPA lehnt sich hier an das idealtypische parlamentarische Prinzip der Verdichtung von
Meinungs- und Entscheidungsbildung sowie der endgÃ¼ltigen Abstimmung im
Parlament an. Allerdings heiÃŸt das nicht, dass im VIPA Parlament nur noch frontale
â€žGegenredenâ€œ gehalten und ansonsten mehr oder weniger HÃ¤nde gehoben werden. Das
VIPA Parlament ist ein interdisziplinÃ¤res, aus allen Politikfeldern zusammengesetztes
hÃ¶chste Forum. Es bearbeitet die VorschlÃ¤ge aus den AusschÃ¼ssen im Kontext aller
Politikfelder. Genau dies fehlt im Realparlamentarismus! VIPA knÃ¼pft also an das
historisch gewachsene parlamentarische System an. Zugleich de-institutionalisiert, de-
lokalisiert, de-instrumentalisiert, de-fragmentiert und universalisiert sie dieses. Diese
anknÃ¼pfende Aufhebung Ã¶ffnet und â€žent-herrschaftlicht" zugleich die bestehende
parteiparlamentarische Praxis. Politik gestaltet sich dabei als ein diskutierbares und
dynamisch verÃ¤nderbares Orientierungs- und Leitsystem von politischer Wahrnehmung,
VerstÃ¤ndigung und Abstimmung. VIPA konstituiert sich nicht einfach in einem mehr oder
weniger luftleeren fiktionalen Raum (fragmentarische Forumsplattformen), sondern
knÃ¼pft an historisch entstandene parlamentarische Praxen an und versucht, mit Hilfe
eines neuen Orientierungs- und Beteiligungsmodus, Ã¼ber diese hinauszugehen: Eine
nach vorn, in die Tiefe und die Breite sich entfaltende politische Evolution.
Im Internet
www.virtuellesparlament.de
Datenstand: 18. Mai 2024
Ein Service des Virtuellen Parlaments - Prototyp - Chapter Two